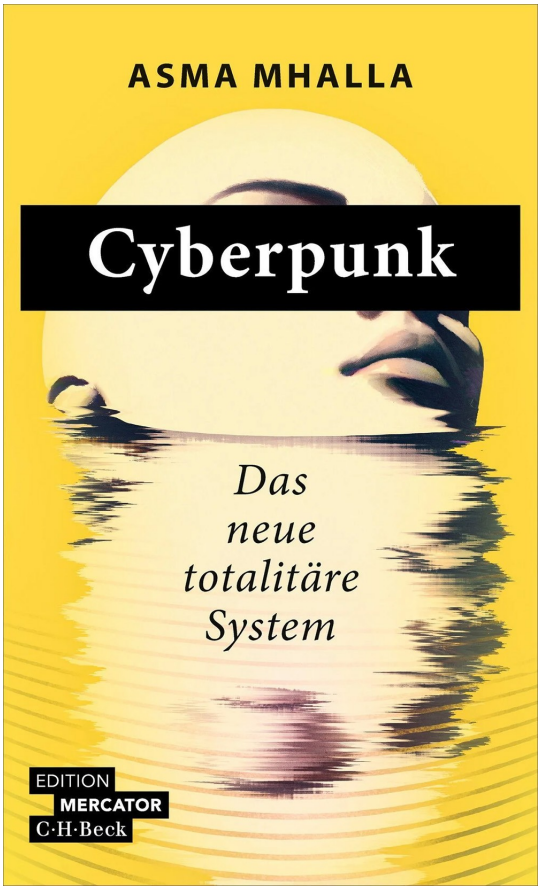
Abonnieren Sie die Buchtipps
von Matthias Zehnder.

SACHBUCH DER WOCHE
zum Wochenkommentar

Asma Mhalla: Cyberpunk.



Asma Mhalla: Cyberpunk. Das neue totalitäre System. C.H. Beck, 137 Seiten, 23.90 Franken; ISBN 978-3-406-85312-8

Vielleicht kennen Sie diesen Satz: «Die Zukunft ist schon da – sie ist nur ungleichmässig verteilt.» Der Satz wird William Gibson zugeschrieben, dem Vater des Cyberpunk. Das ist jenes Science-Fiction-Genre, das die Utopien hinter sich liess und ein düsteres Hier und Jetzt entwarf. William Gibson schrieb über Megakonzerne, zerfallende Staaten, unsichtbare Überwachung von Gehirnen und Körpern, einsame Antihelden im urbanen Chaos. Für Asma Mhalla, Politologin, die an der Sciences Po und an der
ist das nicht mehr Fiktion, sondern eine präzise Beschreibung der Gegenwart. Ihr Buch über die Verschmelzung von technologischer und politischer Macht beginnt mit einer Warnung: «Das 21. Jahrhundert wird euch nicht regieren, sondern programmieren.» Asma Mhalla beschreibt, wie aus Big State und Big Tech eine zweiköpfige Macht geworden ist, wie der Faschismus als Show zurückkehrt, wie Sprache umcodiert und Aufmerksamkeit bewirtschaftet wird. Sie schreibt vom «unendlichen Scrollen», vom «kontrollierten Dopamin», von Maschinen, die in unsere Privatsphäre eindringen und davon, dass es längst nicht mehr nur um Freiheit gehe, sondern um Würde. Anklagen will sie dabei nicht, sondern «die kommende Welt beleuchten.» Amerika dient ihr als «Sonde, mit der ich die Untiefen unserer liberalen Demokratien auslote». Herausgekommen ist ein kurzes, dichtes Buch, das seine eigene Diagnose mitliefert: «Dieses Jahrhundert verbietet uns das Denken nicht. Es hält uns dermassen beschäftigt, dass wir das Denken verlernen.»

Die Empfehlung von Matthias Zehnder
Was der Cyberpunk in den 1980er-Jahren erfand, ist eingetroffen: Konzerne mit Staatsmacht, Politik als Show, Aufmerksamkeit als Währung. Asma Mhalla kartografiert dieses neue System klug und kämpferisch und macht auch Mut: Auf die Abenddämmerung, schreibt sie, folgt immer der Morgen.
https://www.matthiaszehnder.ch/buchtipp